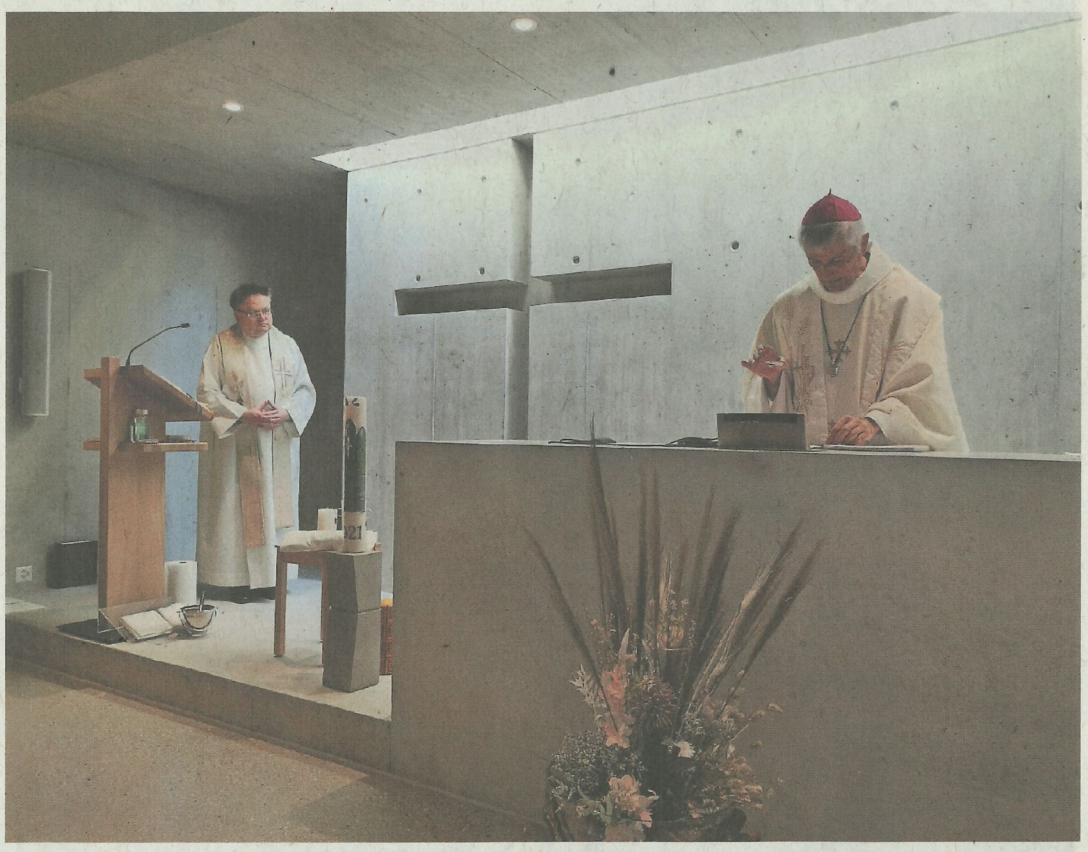
«Die Begegnung mit Gott erleichtern»

Altarweihe im Visper Martinsheim durch Bischof Jean-Marie Lovey.

Bischof Jean-Marie Lovey hat am Samstag in Visp im Beisein von Ortspfarrer Pascal Venetz und dem Heimgeistlichen German Burgener den Altar in der neuen Kapelle des Martinsheims eingeweiht.

Die Heimkapelle fand im Parterre des Ostflügels ihren neuen Standort. Sie bietet rund 50 Personen Platz. Architekt Michael Armbruster ist es gelungen, einen sakral stimmigen Raum zu schaffen. Neben viel Beton, der aber keinesfalls kalt wirkt, ist die zeitgemäss ausgestattete Kapelle geprägt von Werken des Oberwalliser Künstlers Hans Loretan selig. Sie wurden aus der vorherigen Kapelle übernommen und passend integriert.

Der Sittener Bischof wusste die Altarweihe getreu seiner demütigen Art würdig zu gestalten. Pandemiebedingt korrekt wohnten der Feier in der Kapelle rund 25 Personen bei. Für alle anderen Heimbewohner wurde die Feier mit Wort und Bild in den Aufenthaltsraum übertragen.



Bischof Jean-Marie Lovey mit der Reliquie des Heiligen Petrus Kanisius. Sie wurde in den Altar eingelegt. Links Ortspfarrer Pascal Venetz. Bild: pomona.media

Dem Altar wurde eine Reliquie des Heiligen Petrus Kanisius eingesetzt. Anschliessend wurde er gesegnet und mit Chrisam eingeölt. Der Altarweihe folgte eine heilige Messe. In der Predigt sagte Bischof Jean-Marie Lovey, Gott brauche eigentlich weder Kirchen noch Kapellen. «Aber wir. Sie erleichtern uns die Begegnung mit ihm.» Die Weihe einer sakralen Stätte rufe uns zudem jedes Mal in besonderer Weise die eigene Taufe in Erinnerung.

Bauen noch bis Ende 2022

In der Bauphase stand im Martinsheim vorübergehend keine Kapelle zur Verfügung. Seit Anfang Dezember 2020 kann die neue Kapelle nun schon regelmässig genutzt werden. Mit der Altarweihe wurde aus Pandemiegründen bis in den Juni zugewartet. Die Heimverantwortlichen zeigten sich berührt, dass Bischof Lovey sich dafür persönlich Zeit nahm. Ab August soll in der geistlichen Begleitung der Betagten ein weiterer Schritt zurück zur Normalität erfolgen. Laut Ortspfarrer Pascal Venetz werden dann wieder monatliche Besuche des Pastoralteams stattfinden.

Für den Stiftungsrat unter Präsident Franz Schmid und die Heimleitung unter Markus Lehner mit dem ganzen Team ist die Altarweihe einer von vielen Meilensteinen der Umbauphase. Am Martinsheim wird seit nunmehr zehn Jahren geplant, umgebaut und erneuert. Ende 2022 sollte das Bauprojekt abgeschlossen sein. Es wird rund 120 Bewohnerinnen und Bewohnern Platz bieten.

Thomas Rieder